

## KAPITEL V

### SCHLUSSFOLGERUNG

#### A. Schlussfolgerung

Von der Analyse dessen Ergebnissen und von der Diskussion in Kapitel IV kann folgendes zusammengefasst werden:

Das Äquivalent des Nomens und Nomen Komposita in dem Kinderroman *“Emil und die Detektive”* sind nach den Theorie über die Bedeutung von Cruise und Bell, besonders Propositionale Bedeutung benutzt, denn nur von dieser Propositionale Bedeutung kann die Übersetzung evaluieren, ob sie richtig oder falsch ist. Diese Propositionale Bedeutung ist das Kriterium um das Äquivalent von Ausgangssprache und Zielsprache zu bestimmen.

Nach der Untersuchung von dem Kinderroman *“Emil und die Detektive”* werden die folgenden Schlussfolgerung gezogen, die Analyse dem Kinderroman gibt es die nicht äquivalente Bedeutung weil die Probleme über die äquivalente Bedeutung bei der Übersetzung wird durch die unterschiedliche Struktur der Sprache und die Kultur verursacht.

Von der Analyse der äquivalente Bedeutung gibt das Äquivalent des Nomen und Nomen Komposita beträgt 975 Daten (79,66%), die nicht äquivalent 182 Daten (14,87%) und die nicht übersetzt 67 Daten (5,47%) und von den 18 Kapiteln, ist das erste Kapitel am meisten Nomen und Nomen Komposita mit einem Betrag 100 Daten. Das dritten Kapitel ist in der zweite Position mit einem Betrag 97 Daten. Das achten Kapitel ist in der dritten Position mit einem Betrag

90 Daten und das achtzehnten Kapitel am wenigsten Nomen und Nomen Komposita mit einem Betrag 22 Daten.

Basierend auf Erklärungen wird zusammengefasst, dass die meisten Nomen und Nomen Komposita in dem Kinderroman "*Emil und die Detektive*" die äquivalente Bedeutung 975 Daten (79,66%) sind und das erste Kapitel ist am meisten Nomen und Nomen Komposita mit einem Betrag 100 Daten.

